

W H K T - R E P O R T

1 0 / 2 0 1 1

Gymnasien müssen sich für das Handwerk öffnen | (164.) WHKT-Herbst-Vollversammlung verabschiedet Resolution: »Differenziertes Gewerbeflächenangebot für das Handwerk sichern« | Arbeitsminister Schneider auf WHKT-Vollversammlung: Duales Ausbildungssystem ist unser Wettbewerbsvorteil | Zu Gast bei der WHKT-Vollversammlung: Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung Staatssekretär Ernst Burgbacher | Auszeichnung des WHKT: WHKT zeichnet den Präsidenten des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Dr. Arnold Wallraff, mit der Goldenen Ehrennadel aus | Auszeichnung des WHKT: WHKT zeichnet den Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung, Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, mit der Goldenen Ehrennadel aus | Gebäude-Check Energie/Solar-Check NRW: Online-Befragung für Checker gestartet | Azubi-Blog vom Lehrlingsaustausch: Das Neuste aus Frankreich | Vorankündigung: WHKT-EU-Forum



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Gymnasien müssen sich für das Handwerk öffnen

Das Handwerk steht zur Schulform Gymnasium und hat dies zuletzt in seiner schulpolitischen Position vom 21. September 2010 ausdrücklich betont. Vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrung erwartet das Handwerk jedoch ...

- ... eine Bereitschaft der Gymnasien für die Berufsorientierung in allen Berufen, insbesondere auch für gewerblich-technische Berufe,
- ... eine Öffnung der Gymnasien für Vertreterinnen und Vertreter der Handwerksorganisationen und Handwerksbetriebe im Rahmen der beruflichen Orientierung in Sekundarstufe I und II.

Das Handwerk braucht verstärkt besonders leistungsfähige Nachwuchskräfte, um

- selbstständig und eigenverantwortlich Führungsaufgaben zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass moderne Technologien flächendeckend Einzug erhalten,
- betriebliche Prozesse anzustoßen, damit die Versorgungsleistung des Handwerks für die Gesellschaft mit Produkten und Dienstleistungen sichergestellt bleibt,
- als Unternehmensnachfolger für die Übernahme von am Markt etablierten Betrieben bereit zu stehen und Arbeitsplätze zu sichern und neu zu schaffen.

Das Handwerk will nicht auf 37 Prozent der Schülerinnen und Schüler eines Altersjahrganges verzichten und bietet jedem Gymnasium die Kooperation mit folgenden Angeboten an: Informationen zur Berufsorientierung, Mitwirkung von Betrieben im Unterricht, Mitgestaltung von Elternabenden zur Berufswahl, Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen, Dialog und Betriebserkundungen mit Lehrkräften und durch Gestaltung anwendungsorientierteren Unterrichts mithilfe der gewerblich-technischen Bildungszentren des Handwerks.

Diese Position hat die Vollversammlung des WHKT am 10. Oktober 2011 verabschiedet. Den vollständigen Text der Grundsatzposition können Sie auf der Website des WHKT unter www.handwerk-nrw.de/positionen finden oder per Mail unter andreas.oehme@handwerk-nrw.de erhalten.

(164.) WHKT-Herbst-Vollversammlung
verabschiedet Resolution

»Differenziertes Gewerbeflächenangebot für das Handwerk sichern«

Die Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen zeigen sich besorgt um die für das Handwerk dringend notwendige Bereitstellung von Bauflächen. Dieser Sorge trägt die im Rahmen der WHKT-Herbst-Vollversammlung verabschiedete Resolution Rechnung. Der Text der Resolution lautet wie folgt:

Differenziertes Gewerbeflächenangebot für das Handwerk sichern

Die Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen sind besorgt, dass die für die gedeihliche Entwicklung des

Handwerks notwendige Bereitstellung von Bauflächen mehr und mehr schwerfällt. Der Raumbedarf auch handwerklicher Unternehmen steigt kontinuierlich unter anderem aufgrund

- *technischer Entwicklungen,*
- *Forderungen des Arbeitsschutzes,*
- *durch stärkeren Maschineneinsatz pro Beschäftigtem sowie*
- *verstärkte Arbeitsteilung mit daraus resultierenden logistischen Ansprüchen.*

In der Raumplanung wird angesichts der demografischen Entwicklung immer deutlicher postuliert, bei der Entwicklung von Gewerbegebieten ausschließlich auf das Flächenrecycling zu setzen.

Ziel ist es, die Nutzung von Freiflächen auf einen kleinen Bruchteil des derzeitigen Umfangs zu reduzieren. Weiter verstärkt sich die Konkurrenz um für das Handwerk geeignete Flächen, da die Landwirtschaft selbst kaum mehr Bereitschaft zeigt, bislang von ihr genutzte Flächen zur Verfügung zu stellen. Sie hat zusätzliche Flächennachfragen insbesondere um Produkte außerhalb der Nahrungs- und Futtermittel zu erzeugen, wobei der ökologische Mehrwert mehr als umstritten ist.

Auch die von großen Teilen des Handwerks gewünschte und angebotene Mischung unterschiedlicher Nutzungen im vorhandenen Siedlungsraum – um auch Gewerbeflächen zu sparen – wird kaum umgesetzt. Ehemals gewerblich genutzte Flächen werden darüber hinaus nur zum Teil einer betrieblichen Nutzung wieder zugeführt.

In der Umweltdiskussion wird ein enormer Verlust an Freiraum beklagt. Bei näherer Betrachtung ist dieser aber nur zu einem kleinen Bruchteil auf neue Verkehrs- und Gewerbeflächen zurückzuführen. Die Handwerkskammern Nordrhein-Westfalens fordern daher, dass im Zuge der laufenden Vorhaben der Landes- und Regionalplanung die Inanspruchnahme von Flächen für gewerbliche Nutzungen vorurteilsfrei diskutiert wird. Gerade mittelständische Unternehmen müssen die Möglichkeit haben, durch Nutzung eines differenzierten Flächenangebots notwendige betriebliche Entwicklungen realisieren zu können.

Arbeitsminister Schneider
auf WHKT-Vollversammlung

Duales Ausbildungssystem ist unser Wettbewerbsvorteil

Die Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik stand thematisch im Mittelpunkt, als der Minister für Arbeit, Integration und Soziales in den politischen Dialog mit den Spitzen der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern im Rahmen der WHKT-Vollversammlung am 10. Oktober 2011 trat. Minister Schneider hat sich beim Handwerk für die relativ konjunkturunabhängige Ausbildungsleistung des Handwerks in den letzten

Jahren bedankt und bekräftigt, dass die Landesregierung alles tun wird, um das duale Ausbildungssystem als entscheidenden Wettbewerbsvorteil für Deutschland zu stärken. Guntram Schneider wörtlich: »Das Handwerk gehört zu den wichtigsten Arbeitgebern in unserem Land. Es bildet überproportional aus und leistet damit einen Beitrag zur Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs. Ausbildung lohnt sich also – für die Handwerksbetriebe selbst, aber auch für die jungen Menschen. Denn die duale Ausbildung ist nicht nur eine solide berufliche Grundlage, sondern für viele auch das Sprungbrett für eine richtig steile Karriere.«

Gemeinsam war man sich einig, dass die Vorteile der betrieblichen Ausbildung stärker propagiert werden müssen und Lösungen dafür zu finden sind, dass auch die Jugendlichen in sehr strukturschwachen Regionen des Landes eine Ausbildung erhalten.

Minister Schneider kündigte an, dass er in drei Bereichen auf Bundesebene aktiv werden möchte, und zwar beispielsweise bei 400-Euro-Jobs. Hier sieht er die Notwendigkeit, eine Anzahl von Stunden zu hinterlegen, die mit einem solchen Job verbunden sein können. Er kritisierte ebenfalls die unbegründete Befristung von Arbeitsverträgen nach einer ersten zulässigen Befristung. Zudem rief er dazu auf, darüber nachzudenken, ob ausländische Studierende nicht nur wie bislang ein Jahr nach ihrem Abschluss hier arbeiten können dürfen, sondern diese Frist ausgedehnt werden sollte, um ein positives Signal für die Fachkräftesicherung an dieser Stelle zu setzen.

Zu Gast bei der WHKT-Vollversammlung Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung Staatssekretär Ernst Burgbacher

Wie konnte es in diesen Zeiten anders sein – nicht die Handwerkspolitik oder die Gewerbeförderung standen im Mittelpunkt, sondern die Bankenkrise und die Energiewende.

Im Rahmen der (164.) WHKT-Herbst-Vollversammlung konnte Präsident Willy Hesse den Mittelstandsbeauftragten der Bundesregierung in seinem Heimatkammerbezirk Südwestfalen begrüßen.

Staatssekretär Burgbacher nutzte die Gelegenheit, um den Mitgliedern der Vollversammlung aktuelle Hintergründe der Entscheidungen zur Finanzkrise zu erläutern und die Risiken und Chancen der Energiewende für das Handwerk zu verdeutlichen.

Dass in energieeffizienten Sanierungen von Gebäuden Chancen für das Handwerk liegen war sofort unumstritten, doch die Frage, wie Energie bezahlbar bleibt, wurde zum Diskussionsthema.

Das alles überlagernde Thema Finanzkrise führte auch zu einer Diskussion über die anstehenden Entscheidungen zu Basel III.

Einigkeit zwischen den Vertretern der nordrhein-westfälischen Handwerksbetriebe sowie ihrer Mitarbeiter und Staatssekretär Burgbacher bestand hier darin, dass das System der Genossenschaftsbanken und Sparkassen hier unbedingt geschützt werden muss, um Mittelstandsfinanzierung nicht weiter zu verteuern.

Zu prüfen sei deshalb – so war man sich einig – ob es nicht möglich ist das Depositengeschäft vom Investmentbanking institutionell zu trennen so wie dies zur Zeit in Großbritannien angestrebt wird.

Auszeichnung des WHKT

WHKT zeichnet den Präsidenten des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Dr. Arnold Wallraff, mit der Goldenen Ehrennadel aus

Im Rahmen der (164.) WHKT-Herbst-Vollversammlung zeichnete der WHKT den Präsidenten des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Dr. Arnold Wallraff, mit der Goldenen Ehrennadel aus. WHKT-Präsident Willy Hesse hob in seiner Laudatio die langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen hervor, die bereits während der Tätigkeit Dr. Wallraffs im Bundeswirtschaftsministerium begann. »Zuständig für die berufliche Bildung (...) gab es erste Begegnungen nicht nur im Rahmen der üblichen Termine auf Bundesebene, sondern auch mit dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen«, so Hesse. Nicht nur habe er viele Projekte des Landes mit nach vorne gebracht, sondern es sei ihm auch gelungen, Best-Practice aus Nordrhein-Westfalen auf Bundesebene zu transferieren.

Diese Verbundenheit zum Handwerk in Nordrhein-Westfalen zeige sich auch in seiner heutigen Funktion als Präsident des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ein Amt, das »(...) die investiven Mittel für die Weiterbildung unserer Bildungsstätten genauso verwaltet, wie die Bundesmittel für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung und zahlreiche Programme im Bereich Umweltschutz und Energieeinsparung, von denen auch unsere Betriebe profitieren«, so Willy Hesse.

»Die vielen Gemeinsamkeiten haben nicht nur zu gemeinsamen Projektaktivitäten geführt, sondern vor allen Dingen dazu, dass der Westdeutsche Handwerkskammertag Sie bei Projekten, die bis heute zum Teil bei der LGH, zum Teil bundesweit nachwirken, in den Projektbeirat berufen hat, um auf Ihren Sachverstand zurückzugreifen«, hob der WHKT-Präsident hervor.

Auszeichnung des WHKT

WHKT zeichnet den Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung, Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, mit der Goldenen Ehrennadel aus

Anlässlich der WHKT-Herbst-Vollversammlung wurde der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, für seine Verdienste um das Handwerk in NRW mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Sein Engagement im Bereich der beruflichen Bildung während seiner Tätigkeit beim Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk und beim Deutschen Handwerkskammertag habe Maßstäbe gesetzt, so Laudator WHKT-Präsident Willy Hesse.

»Wesentliche Erfolge Ihrer Arbeit im Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung, im Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung und im Ausbildungspakt setzen Akzente und bringen die Berufsbildung nach vorne«, betonte Willy Hesse. Er habe zudem dafür gesorgt, dass das Handwerk bei diesem Thema das maßgebliche Wort hatte.

Doch auch die erreichten Erfolge bei der Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens in den Deutschen Qualifikationsrahmen, insbesondere hier

die Einstufung von Abschlüssen, wenn auch immer noch nicht abgeschlossen, seien ohne das Engagement Prof. Dr. Essers nicht denkbar, so Willy Hesse.

Gebäude-Check Energie/Solar-Check NRW

Online-Befragung für Checker gestartet

Der Gebäude-Check Energie und der Solar-Check NRW sind Beratungsinitiativen des Landes NRW, der Energieagentur NRW und des Westdeutschen Handwerkskammertags. Gebäude, die vor 1980 erbaut worden sind und nicht mehr als sechs Wohneinheiten umfassen, werden im Rahmen des Gebäude-Checks durch zertifizierte Handwerker auf ihre Energieeffizienz hin untersucht. Darauf aufbauend werden Gebäudebesitzer/innen neutral darüber informiert, welche Möglichkeiten der Energieeinsparung sinnvoll und welche Kosten damit verbunden sind. Beim Solar-Check werden sowohl Wohn- als auch Gewerbegebäude auf Solartauglichkeit geprüft, unabhängig von Alter und Nutzung der Immobilie.

Die EnergieAgentur.NRW und der Westdeutsche Handwerkskammertag haben nun eine Online-Befragung für Gebäude- und Solar-Checker veröffentlicht. Ziel der Umfrage ist es, die beiden bewährten Programme im Hinblick auf die Rahmenbedingungen für die Durchführung von Checks zu prüfen und gegebenenfalls Anpassungen ableiten zu können, damit auch zukünftig nordrhein-westfälische Handwerksbetriebe die Durchführung vieler Gebäude- oder Solar-Checks anbieten können.

Zertifizierte Gebäude- und Solar-Checker haben unter <http://www.handwerk-nrw.de/gcsc> direkten Zugriff auf die Online-Umfrage, die etwa 10 Minuten in Anspruch nimmt und selbstverständlich anonym erfolgt, die Antworten sind somit keiner Person zuzuordnen. Weitere Infos unter gfw@handwerk-nrw.de oder unter der Durchwahl 0211/3007-800.

Azubi-Blog vom Lehrlingsaustausch

Das Neuste aus Frankreich

Eine Gruppe Auszubildender aus Südwestfalen ist Anfang Oktober nach Frankreich aufgebrochen, um für zwei Wochen in französischen Gastbetrieben

den Arbeitsalltag und die Lebensweise im Nachbarland kennenzulernen. Von ihren neu gesammelten Erfahrungen, den Erlebnissen und Eindrücken berichten die Jugendlichen regelmäßig auf ihrem Internetblog unter der Internetadresse www.hwk-suedwestfalen.de/azubis_frankreich.html.

Schon die Einträge der ersten Tage machen deutlich, dass sich das Praktikum für den Handwerksnachwuchs auf jeden Fall lohnt. Die herzliche Aufnahme durch die französischen Gastgeber und die Anerkennung der eigenen beruflichen Fertigkeiten stärken ebenso das Selbstvertrauen wie die Überwindung der Sprachbarriere. Auch neue Arbeitsweisen, die aus Deutschland nicht bekannt waren, haben die jungen Handwerker schon erlernt. Neben den Berichten der Auszubildenden vermitteln die hochgeladenen Fotos einen anschaulichen Eindruck von dem Auslandsaufenthalt.

Organisiert wurde der Lehrlingsaustausch von der Handwerkskammer Südwestfalen, die im Rahmen des Programms »Betriebliche Mobilitätsberatung« in Kooperation mit dem WHKT Auslandspraktika in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung fördert. Das Programm »Betriebliche Mobilitätsberatung« wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds finanziell gefördert. Für weitere Auskünfte zum Thema steht Ihnen die Mobilitätsberaterin des WHKT gerne unter der E-Mail-Adresse daniela.bruchsteiner@handwerk-nrw.de zur Verfügung!

Vorankündigung

WHKT-EU-Forum

Das diesjährige EU-Forum des WHKT findet unter prominenter Beteiligung am 18. November 2011 in Düsseldorf statt und wird folgende Themenfelder behandeln:

- Europäisches Vertragsrecht
- Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen
- Corporate Social Responsibility
- Europäische Mehrwertsteuerepolitik